LIBELLVS DISPV-
TATORIVS.
Das ist
Ein Disputation-
Büchlein / Göttlicher Weyse
[illegible] zu machen / vnd zu widerlegen
[illegible] / vnd gleichsam / die wider daß
[illegible] Natur Gutachten / vnd de ve-
ro modo cognoscendi nichts
wissen
Verfasset durch
M. VALENTINVM WEI-
GELIVM, Deylandt gewesenen Pfar-
herrn zur Zschopaw Bel-
gen / etc.

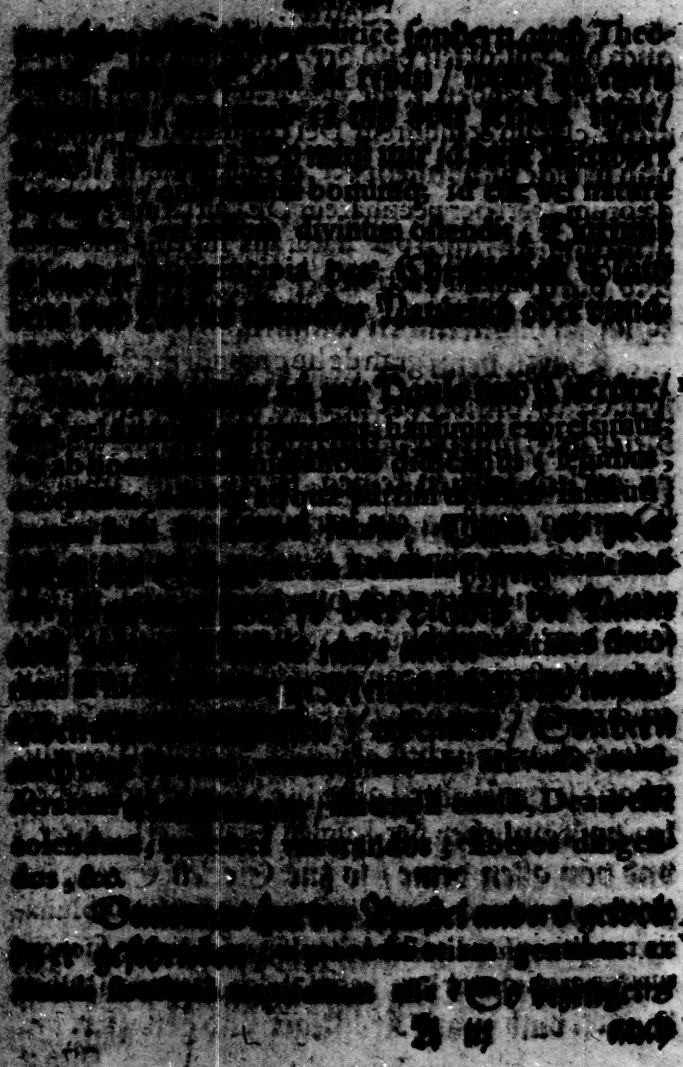
Gedruckt zu der Hauptstadt bey Johan
Rhamen / Im Jahr 1618.

LIBELLVS DISPV-
TATORIVS.
De
Ein Disputation
Gedruckt im Jahr

Hoch Edlen/

Dei Patris ad genus humanum Epistolam, wie

1. Histor. Tripart. lib. 8. cap. 1.



1. Cor. 2. 14.

Rom. 1. 19.

supernaturalia principia

Hebr. 1. 11.

Esa. 9.
Psalm. 4.

Ephes. 2.
19.

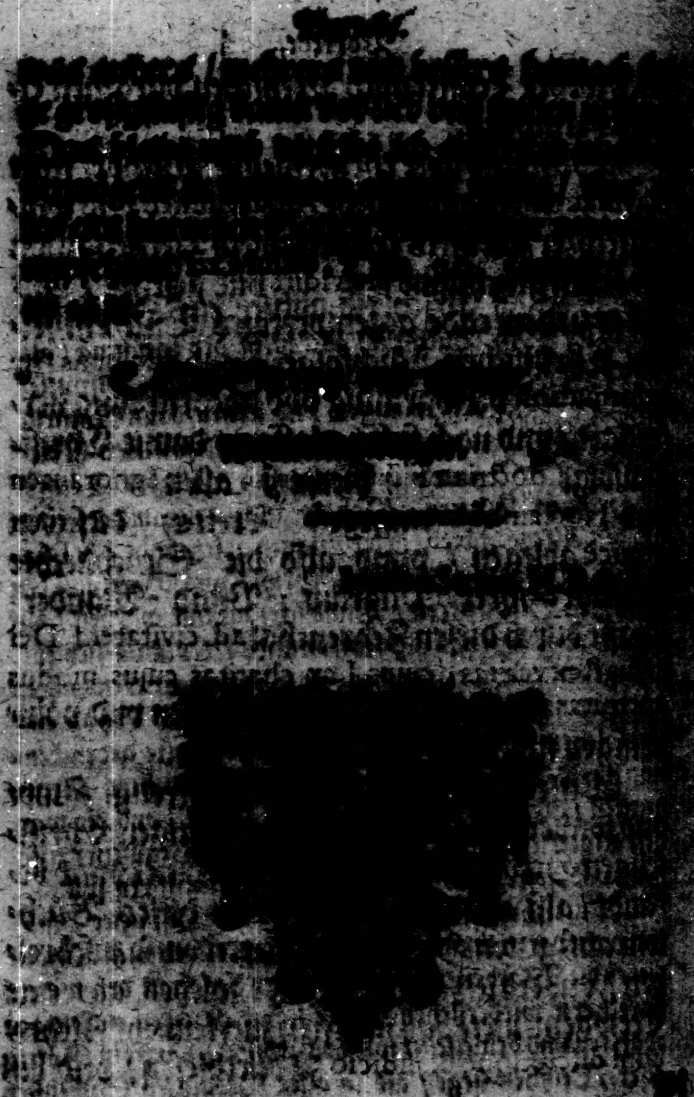
Ephes. 5.
27.

psal. 118.
105.

Rom. 8.
16.

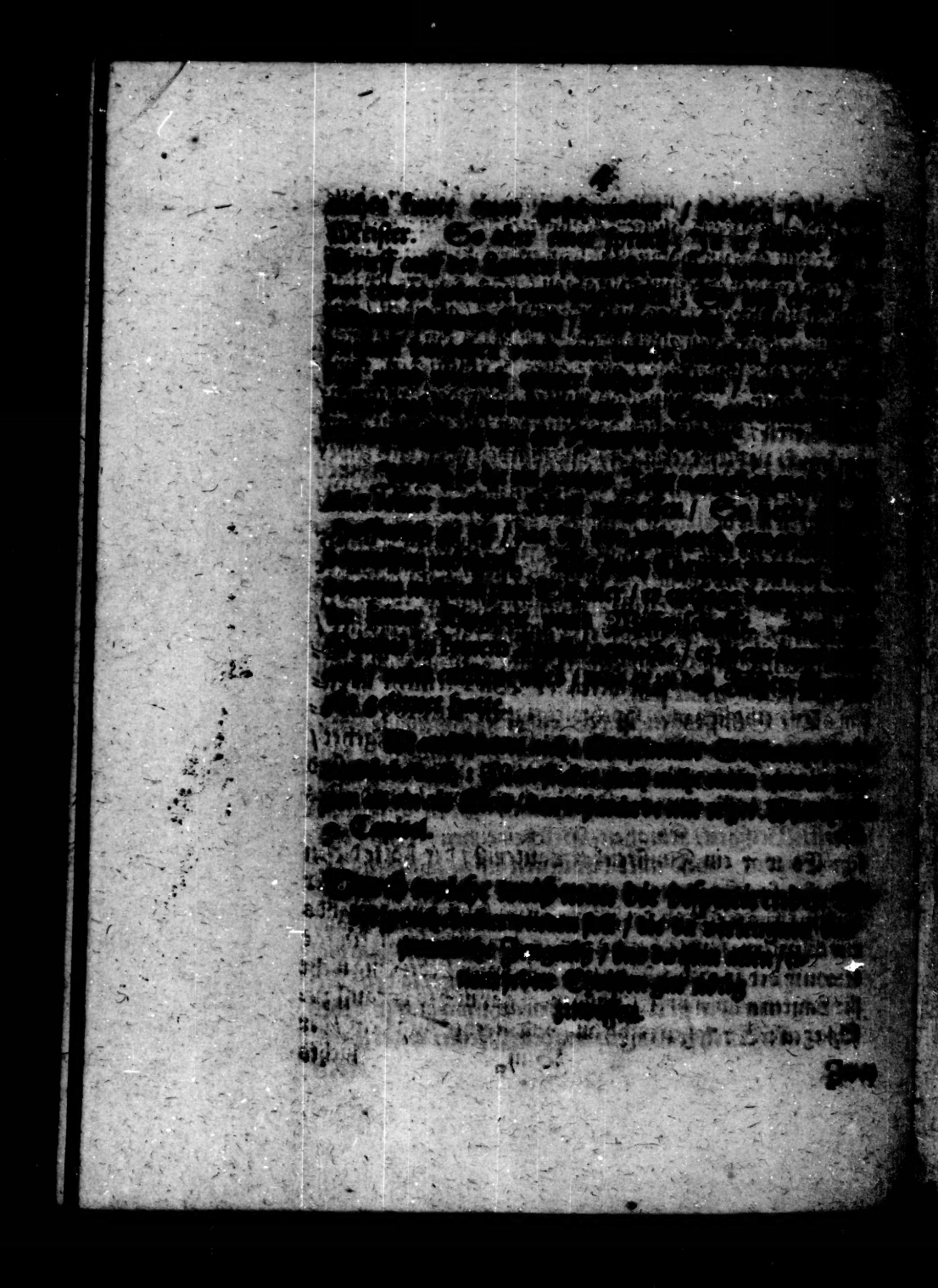
[illegible]

cum discretione [illegible]cio zu durchlesen / und bis



Augſpeic / und das alle Natürliche Argumenta jhr nicht
ſchlagen werden / und ſolcher rechtſchaffener Chriſt
ſolcher Anfechtung / [illegible]
Sieghafter Gedancken / [illegible]
heit iſt Weisheit / [illegible]
liche Schwachheit / [illegible]

2 Cor. 11.



wolte? (alß wenn ſo jener Herr ſagte / alß wenn
ſolte ers machen) Sondern bald der Herrlen ſprach /
troll dich von mir / du Teufel / du Verführer / du
Dann dieweil die es beſſer wiſſen ſolten / ſo
Weißheit / welche ſo Salomon hat / Der
Sonderen Gnaden / oder Gaben / Gottes /
Sonderen Gnaden / auß der Kirchen /
Gnaden ſtehen / wie die Papiſten
gen.
Welcher maſſen auch die Schrifften
wenn / und nicht auß ihrer Meinung
nicht zugeben will / Das alle
gezogen werden / alß wenn
Dann
wenn die / ſo
gen
Dann
ſtrafen / oder auch durch ein Argumentum Dialecti-
cum

Syllogis
mus.

R. ad
Syllogis
mum
propter
substan-
tiam.

Quatuor Argumenta Sophistica.

1. Opinio-Intellectum sumi ex libris.

2. Ex homine provenire.

3. Intellectum in esse libro.

4. Tùm in homine tùm in libro, intellectũ latere sinicht mul.

nicht kommen/ und soben Wörter/ den Verstand nicht sön-
nen/ das Buch nicht verstehen. Dannenher-
her/ das der Verstand beydes im Machen und im Buch
sein müsse.

Das sind nun diese Wort/ darauf eben gro-
wendig in seinen Anfang muß führen/ und ohne
dessen nicht erreichen.

Folget nun Mich. Hedelins Antwort auf
denselben sehr hohen Schwerpunkt.

Das Erste.

Im Buch der Weisheit/ die Erkenntnis
Vorbericht. Nachdem dem Buch gnugsam geantwo-

Sache/ die in der Adversarien gelegen/ und
Aberwerwerts/ dem begegnet in seinen
spricht/ der Verstand mache aus dem
nemlich sachen/ aclamet/ und sey nicht im Wege
muß/ nun anders hinaus gegangen werden/ als
sagen auf beyde Bücher. Dannenher sey durch
nicht verstehet/ und sprach: Weil die Sache/ und
anders meinest/ denn der Verstand lieg und sey im
und kommen müssen in den Menschen/ in sey
Wort/ und sonsten sagen/ sachen natürlichen
kennt: Es muß ein
Darauf sachlichen und sprach: Sicher

[illegible] selber / das der Verstand nicht aus dem Buch[illegible]
[illegible] / [illegible] / [illegible] / [

2. Contra Lumen Naturæ.

anfangen. Sprichstu nun sagest / der verstand werde auß dem Buche genommen / so ists eben so viel als ob ich spreche: Meine gemahlte Bildnüß an der Wandt hat mich gemahlt / dann ich auß ihr gemessen bin / als das gemahlte Bild / der Natur oder der Geist am Menschen seye gegen sein Bildnüß / wie 1. gegen 2. die 2. nimmet wol mehr dann 1. Aber jene zwey ist für sich selbig: Wer wolte nun [illegible] / das 2. gemahlte setzen das 1. als die bildung [illegible] / die zum gemessen Bewandnüß machte erfinden / und gebrauchen / auch für scharffsinnige Leute. Veritas est adæquatio: Unitas: Unitas est perfectio. Alterius non operatur Alteritatem.

Sechstens sagestu: Die Bücher erwecken gleichwol [illegible] / scharffsinnendes Judicium, und [illegible] / dann wann wir keine gute Bücher nicht wehren / [illegible] / Verstand. Antwort: Das gebe ich zu / daß [illegible] der Verstand erwecket wird. [illegible] / daß der Verstand zuvor [illegible] / in dem du sagest / Der Verstand [illegible] Bücher. Dann was wolte sie erwecken / [illegible] wäre? Erwecket es aber / so muß es [illegible] / und schlaffend liegen. Wie könte [illegible] / so er nicht [illegible]?

Studiren ist etwas so im menschen liegt.

Darauß [illegible] / das studiren aber lernen / das [illegible] / erweckung daß das im Menschen [illegible] / [illegible] / liegt /

3. Contra lucem Gratiæ.

der ein Feind Gottes ist/ 1. Cor. 2. Rom. 8.
Darumb/ sage ich/ muß der Verstand erwecket wer-
den/ wo in uns/ alsdenn kan man recht die Schrifft lesen/
und also ist der Verstand auch in uns; Denn gleich wie
uns jene natürliche Geiste/ gute natürliche Bücher ge-
geben sind/ also ist der Verstand der Bücher in uns: Also
ist die Bibel geschrieben auß dem heiligen Geiste/ und ist
der H. Geist in uns. Der Buchstab oder die Schrifft ist
zu ausser uns. Der Verstand aber deß Buchstabens ist in
uns/ denn der Geist ist ja in uns/ auß dem sie geschrieben ist.
Die Bibel ist ja nicht auß der Bibel geschrieben/ sondern
allein auß dem Geiste. Die Bibel kan man ver-
brennen/ den Geist aber nicht. Der Schreiber mag nicht
die Wesen machen/ das letzte mag ja nicht das erste ma-
chen/ das ist der Buchstab kan nicht den Verstand hinein
bringen in die Menschen/ er ist nicht drinn/ drumb kan er ihn
auch nicht von sich geben. Von innen muß der Verstand
die Schrifft eröffnen/ auß dem Geiste/ daraus der Buch-
stab geflossen ist. Darein 2. Petri am 1. gesagt wird:
Wir haben ein feste Prophetisch Wort/ und ihr thun
wol daran/ daß jhr darauff achtet/ als auff ein Liecht/ das da schei-
net in einem dunckelen Orte/ biß der Tag anbreche/ und der
Morgenstern aufgehe in eweren Hertzen/ Und das sollet
jhr fürnemlich wissen/ daß keine Weissagung in der
Schrifft gefunden wird eigener Außlegung: Denn es ist
noch nie keine Weissagung auß menschlichen willen her-
für bracht/ sondern die heiligen Menschen Gottes haben
geredet/ getrieben vom H. Geiste/ etc. Da höret ihr von
wannen die Schrifft kommt/ und woher die Außlegung
fliesset/ Nemlich auß dem heiligen Geiste/ welcher ist in uns

allen. Niemand erkennet Christum / er sey denn vom Vater gezogen / vnd gelehret / darumb fleusset die Erkenntnüß Christi von innen herauß / vom gläubigen Menschen / vnd nicht von auſſen hinein: Daher die Kinder die fürnehmsten sind im Himmelreiche: Nun iſt aber der Geiſt Gottes in vns / wie daß die Apoſtel vnd Christus gnugsam bezeuget. Derhalben gehet ja die Erkenntnüß von innen herauß / denn die Erleuchtung iſt im Menſchen: darumb iſt die rechte Schul in vns / darinne alle Propheten jhre Weißheit studiret vnd erlanget haben.

II. Zum Andern:

Im Menſchen iſt der Verſtandt / vnnd auß dem Menſchen muß er kommen: das Buch verſtehet nicht / der Menſch aber verſtehet das Buch. Judicium [illegible] scitur ex judicante, & non ex judicabili objecto. Auf wolan / du biſt der Menſch / hie iſt das Buch / ſo lege nun dieſes auß / vnnd nim den Verſtand aber dieſe Dinge / ſo hie ſtehen auß der / vnd ſage mir / was das ſey: Thuſtu das / ſo wird er abermal nichts können / vnd ſagen müſſen: Ich non intelligo. Denn er iſt noch nicht darin worden / ſein Verſtand iſt noch verhangen in jhme / vnd wird ſich nicht ändern wie es denen ſeyn müſſe / gib jhm aber weiteren Bericht vnd ſprich: Du haſt recht geredt / vnd haſts getroffen. Denn auß dem Auge gehet das ſehen / vnd auß dem Menſchen / Auß dem Verſtande gehet das verſtehen / vnd auß dem Menſchen. Intellectus eſt in intelligente, & judicium eſt in judicante & non in objecto judicabili. Denn auß dem gehet der Verſtandt herauß in das Buch / vnd kommet der Verſtand mit dem Buch gantz vberein / iſt recht gelehret / allein das man hier theile die natürliche Erkenntnüß von der vbernatürlichen.

Alſo:

Also die natürliche Erkentnüß gehet von jnnen herauß auß dem Menschen/helt sich wircklich/wircket in das Objectum; Aber die vbernatürliche Erkentnüß gehet auch von jnnen herauß/auß dem Menschen durch Gott/vnd ist ein Göttlich Erkentnüß/helt sich aber leidlich. Denn der Mensch muß Gott tragen vnd leiden/vnd nichts wirckent Do ist die Erkentnüß nicht vnser/sondern Gottes in vns. Natürliche Wirckung. Vbernatürliche.

Zum Dritten: III.

Der Verstand ist nicht im Menschen/sondern in der Bibel/denn wer lesen in der Heiligen Schrifft mit dem Kemerer auß dem Morenland/Actor. 8. vñ versteht sie doch nit. In der Bibel liegt der verstand verborgē vnd im Menschen nicht/sondern durchs Gebet muß man jhn erlangen von Gott/das Er vns den Verstand eröffne/daß wir die Schrifft verstehen. Do ist auch zum theil recht geantwortet/nemlich das der Verstand in der Biblia liege/ist war/vnd das der Mensch durchs Gebet den Verstand erlangen müsse von Gott ist auch war/Aber das darumb der verstand nicht solle im Menschen seyn/vnd von jnnen herauß fliessen/das ist vnrecht/vnd ein Jrthumb/das es aber ein jrthumb ist/geschichet auß vnverstandt von dem Gebete/dz da vermeinet/Gott werde durchs Gebet erwecket oder beweget/vnd bedürffe vnserer erzehlung/dz doch nicht ist: sondern der Mensch muß durchs Gebet erwecket werden in der Göttlichē erleuchtung/welche in jhme ist: Gott bleibet vnbeweglich/vnd wird durch vnser geschrey/gebete/fasten nicht erwecket/Denn er hat nie geschlaffen: Preces hominem adorantem excitant, & non Deum adorandum, qui semper vigilat. Muß nun nicht Gott/sondern der Mensch durchs Gebet erwecket werden/so folget/daß

die Erkentnüß / oder die Erleuchtigung erwecket werde im Menschen ist. Wird also die Erkentnüß von innen heraus / auß dem erleuchten Hertzen / und nicht auß dem Buche erlanget und genommen. Dahero der Kämmerer auß Morenlandt den Spruch Esaiæ verstandt / noch dann er durch Philippum ward erleuchtet / und durch eusserliche Lehr im Verstand in ihm erwecket und eingepflantzet.

Zum Vierdten.

Der Verstand ist beydes im Menschen und im Buche: Denn ja der / oder das Buch allein ist / so ist noch kein Verstand da / wann sie aber zusammen kommen / so bringet der Verstand oder das Vrtheil / und so man das Buch nicht hette / so were man zu dem Verstand nicht kommen / und so auch der Mensch den Verstand in sich nicht hette / könte er auch das Buch nicht verstehen. Dann auß folget / das der Verstand beydes im Menschen und auch im Buch sein müsse. Leg ihm aber einmal das Buch für / und sprich: Nun wolan du hoher Mensch / das ist das Buch / kömpt nun der Verstand zugleich auß dir und auß dem Buche / so leg mirs doch auß / und sage mir den Verstand / und sprich nichts mehr / Ego non intelligo: Kanst es aber nicht / Woran fehlet es dann? Ist dir ein Auge ausgestochen / das du nicht sehen kanst. Dein Oculus internus ist dir nicht gereiniget / geläutert und erwecket / und stehest in Blindheit und kanst nichts verstehen / es ist dir alles finster. Du kennest dich selber nicht / du bist zu deinem Schaden nie geführet worden. Du hast aber ohne dein wissen gleichwol zum theil recht geantwortet / denn es ist also / das der Verstand im Menschen liege / und auch unter den Buchstaben der Schrifft / aber im Menschen sind sie todt / denn auß dem Menschen ist erst die Buchstaben geflossen / und

mit den Menschen die Erkenntnis oder den Verstand
haben auch ohne Schrifft / wie die Kinder haben / vnnd alle
Propheten gehabt haben / welche aus jhrem Geist die Din-
ge geschrieben haben. Daraus folget abermals / das der
Verstand welcher im Menschen ist / aber in den Bü-
chern. Denn die Bücher können vergehen vnd auffhören /
vnd der Mensch kan den Verstand in jhm behalten / vnd an-
dere neue Bücher schreiben. Also kömmet der Ver-
stand allezeit neu jungen aus dem Menschen / vnd nicht
von ausser durch Bücher. Ob gleich die Bücher eine
Anmahnung geben / vnnd eine Erweckung / so erwecken sie
doch nichts anders / als eben das / das zuvor im Menschen
war verborgen. Darumb nun der gemeine Mann vnd
Bauersmann / Menschen seyen / so haben sie in jhnen eben
das / welches Gott in allen Menschen gleichsam ein-
gepflantzet hat / das sie jhren Verstand führen /
jhr urtheil / für sich selber zu der Warheit sagen / denn
sie tragen in jhnen / was jhr Urtheil liegts in jhnen. Sie
können auch nicht anders / sie finden die Warheit / als eben
wie Christus spricht / Joh. 7. 22. Joh. 8. 47.
kann. 7. Wer aus Gott ist / der höret Gottes
kein Mensch also gesinnet aus diesen. Denn da Christus redet / so redet
Mutter: er / vnnd das sein Wort ist / Meinung ist von allen Menschen:
Denn so redet vom Evangelio
von der Seligkeit / vom
Creutz / vom Tode / vom
Teufel / vom Himmel / vom
Elia / vom Johanne / vom
Creutz abgestorben / das er ist
Sünden für Abgott

Das Buch gibt nur Thun,
nicht Lust oder Art so
da ist aber die Frage / was
sagt / wz redet das Buch /
wie ist das Hertz beschaffen so
es ist nur bei Gute / aber
Unterschied Lieber Gott stand
verändert? Es / auf den
die offen und Hülsen
unterschieden sein / so stos-
sen nur so / ist ander so /
der Kern aber ander /
Ist wie solte es mit Kinn
aber mügen den Bösen / als
to Aus / Lehren / Wunderstehen /
El wunderstehe / der Lebendig
Thun / Auf Lebens selber /
Gott / Auf Lebens selber /
Gott / Auf Lebens selber /
Gott / Auf Lebens selber /

Darumb sprechen: Es kan ein Einfältiger
Mann oder Bauersmann gnug urtheilen / denn es
kan nicht gelernet noch studieret: Wer nichts gelernet
noch studieret / der kan auch kein Urtheil führen / kan
nichts richten noch schliessen: Die armen Leyen oder Bau-
ren haben nichts gelernet noch studieret: Darumb mögen
sie nichts gnug urtheilen / wo recht oder falsch / was

wolte oder etwas sey. Darumb müssen sie sich anderst
bey Bellarmin holen. Concedo votum Argumentis
Quod ergo ist? Ja war ist es / aber es hat lang nicht gelernet
hat auch studieret / verstan nichts / weiß nichts / kan nichts
præsentialiter Judicium, &c. Reflexio per distinctio-
nem. Es ist ein Ding / daß jemand studieret / ein Ding
erwehlung der natur / durch dem angebornen natürlichen
es. Das 2. Wider das Liecht der Natur auß der
sey. Es ist nicht müglich / daß
kommen / und erkennen kan
aber sonsten sey / [illegible]
dem der nicht / oder das Liecht der Natur angeborn gnugsam
kennet / und findet / daß der Mensch verderbet / bußet / sündiget
sündiget / Gottes Gebot übertritt / Laster vermischet / die
nen nicht trachtendem Gemüt / sey kan zu Gnaden
Zeugt / nicht Genugthuung / verdienet auch der Authorität
Gesetzgeben / und befehlet auch andere Leute / [illegible]
ist nun dem Menschen. Das [illegible]
angebornen Liecht der Natur / auch dem Liecht der
[illegible] Operationes Legis
Gesetz Gottes / Gebot / Verbot / Gnadenwerck /
ist die Erwehlung von seinem Heraus durch den
gegenwurff. Als der Knabe in der Schule / begreift
das A. B. C. Darnach das Buchstabieren oder die
Wörter lesen / schreiben / so weit erwehlet. Darnach
erfindet hat / war auch ein Gnade / daß
Gnadenwerck ist das A. B. C. das Gottes
verstehen / wollen / &c. heissen / also
und andere Gnadenwerke / welche hernachmals
aber gefasset etc. Denn alle Bücher und

…hergeflossen: aus dem natürlichen Liecht / das …
…chen ist / so ferr sie nicht durch die phantasey …
…rung der Natur seynd gefrischet worden. Das …
…nde lernet lesen / schreiben / rechnen / singen / Latei…
…/ Griechisch / Hebreisch / Arabisch reden / Es haben / das
…es in jhme liegt verborgen / und wird in jhme erma…
…rmus steusset von jnner herauß / und das einen lernet
…merckt / subtile Künste / und allerley Künstliche
…e / als mahlen / Bildschnitzen / Tapezerey wircken /
…cken / im Gold und Silber arbeiten / etc. ist alles von
…hme von Mutterleibe an / und jetzt wird es erwecket /
…sich sehen. Also lernet ein Bauer ackern / säen / gegen
…ngern: Ein Kriegsmann das Erhaschen / Fechten / wa…
…schneiden / und das alles nach der Natur ange…
…das dem nicht mag gelernet werden. Ein Knabe
…zum Jahren kommet / lernet er seine Physica, die 4.
…me seyn als das Feuer / Wasser / Erde / Lufft / und
…ches Element seine Früchten / Gewächs von sich
…et in ein ander Element. Als das Feuer giebet sich
…ch von sich in die Lufft / Das Wasser giebet seine
…e und Gewächse in die Erden / kommen hernach
…n die Metalla, Mineralia, Steine / und wie sie
…ch gesucht und gefunden werden / Also kommt auch
…auch gesund Kräuter / Bäume / Thiere / Menschen /
… / Tauw / Platz / etc. wenn aber solche Früchten nicht
… auch wenn es kommet / das ein Element das ander
…ret / wieder zu nichte machet / und setzet in sein Leben /
…chet sie stehen / bis zu dem letzten Tag / wenn sich
… an den letzten Tag / wenn sich Himmel und Erden
… das Leben aller Dinge. Die Copernicaner
aber

Fructus Ignis.

Aëris & Elemen…
tum, aliud
Corpus Elemen…

Res in omnibus facultatibus discuntur ab intra.

Von Præceptore aber werden sie nur in discrete ab extra erweckt.

Mons

…leicht durch solches oder warmes / als durch qualita-
…men weren / sondern per Arcanum, quin-
…ta Essentias, Magisteria, Specifica, &c.
…natürliche Erkenntnüß und auch geschrieben
…Memoriale in die Tafeln / Hertzen / Sinn und nicht im Buche /
…der Natur gelernet / und die Erkenntnüß

…wird gelernet Jurisprudentia auß dem ange- II.
…Liecht der Natur: Alles was jhr wollet / das euch
…thun sollen / das thut jhr jhnen auch thun; Das ist
…Gesetz und die Propheten auß dem 10. Gebot
…Gott selbsten auffgelegt / und nicht Mo-
…den Rechte recht seyn / und recht gelernet / ge-
…lernet / so kommet Jurisprudentia mit
…Liecht / Verstand / Vernunfft / und nicht auß dem Ju-
…Recht / Ordnung der Natur / und auß dem na-
…türlichen Liecht / nun nachgeforschet / ein Ewiges unendli-
…ches / und nun dem Liecht nachgehet / der kömmet zu
…rechten Jurisprudentia, und durchsiehet alle dinge in kur-
…tzen / rechten Formularien libelli bezeugen in denen
…Acten. Dieweil aber das Liecht der Natur zu
…nicht genug / noch das zeitliche Gut gnug / sondern
…das ewige. So muß sie still stehen und aufhören / da
…zu Theologia, die nicht auß der Natur und III.
…Natur gelernet wird / sondern auß dem H. Geist /
…der ist: Die Theologia wird genommen her auß dem
…Buch / darauß alle Schrifft geflossen ist / und wird nur
…durch Liecht gelernet / es were wieder die Ord-
…nung Göttlichen Liechtes. Also ist gefolgt von den er-
…sten oder fürnehmen / wie einer gehet nach Ordnung

der Natur in dem Liechte der Natur / und wie alle Creaturen auß jnnen herauß fliessen. Darumb so erwegen wir in eigen guten Herzen die Warheit fürgeschrieben oder gepredget wird / so lasset vns urtheilen und prüfen wie erstlich der falsch ist / und so ein Einfeltiger erwecket wird / so lasset vns erkennen / was warheit oder irrthum ist: So er aber nicht erwecket wird; oder nichts lernen wil / so kan er auch nicht / und bleibet nichts / Wer nichts lernet oder studieret / der kan nicht urtheilen / ist leichtlich zu überreden / sonderlich der da frisset / seuffet / spielet / huret / sich in Sorgen der Nahrung vertieffet: Doch bleibet allemal warheit warheit / und die gründliche Warheit wird fürgehalten den Einfeltigen / so können sie Zeugnüß geben das dem also sey / wie man saget / Die Einfältigen auch seynd gemeynglich / sie haben mal / er schicket die warheit zu annehmen und zu fassen / als die stetsmal verstockten Schrifftgelehrten / die nur dagegen aufgefetzet seyn / dasselbe zu verwerffen wissen.

Das ander studieren und lernen gehet nun an bey den Gelehrten / und allerhohe Schulen / da man nicht anders lernet / und das Liecht der Natur verdunkelt und verwirret durch die phantasey / da man den Geist dempffet / das innere Zeugnüß verleugnet / da man beyde Liechter der Natur und Gnaden im Menschen gantz verdunkelt / denn sie wissen gar nichts von innerm grunde in allen Wissenschaften / und in allen Facultäten / Sie geben alle ding vor eusserlich zu / das ist / Sie meinen nicht anders / denn sie Gott kentnüß liege nicht im Menschen / sie werden nur in Büchern hinein getragen / und sehen nicht das alle Kentnüß auß dem Menschen geschrieben sind / und [illegible] nicht auß den Büchern. Es ist alles gantz verkehrt / [illegible]

[illegible] werden sich untereinander selber / vnnd gläuben [illegible] auff bereden / beruhen auff den ansehen vnd Au[illegible] der Menschen; Wer wolte aber gläuben das alle [illegible] vnd Hohe Schulen weder beyde Liechte der [illegible] noch der Gnaden weysen vnd handelten / so manns [illegible] offentlich bekennet. Dann so bald die Adolescentes [illegible] anfangen zu speculieren vnd lernen / werden sie widersin[illegible] wider das Liecht der natur / es gehet alles durch [illegible] zu ohne alles gründliches innerliches besin[illegible] weder der Professor noch der Student vnd Disci[illegible] / es ist nur ein Opinion, eine Persuasio, eine [illegible] / ein blawer Dunst / Ihre gantze Philosophia [illegible] Namen Philosopho Aristotele gestücket / vnnd [illegible] sich nicht anderes bereden lassen / beydes der Profes[illegible] vnnd auch der Discipulus, denn das die Erkentnüß [illegible] kunst suche aus den Büchern / vnd ist doch nicht [illegible] / anderst nnnes / denn der Mensch ist für allen Bü[illegible] die Bücher sind aus dem Menschen / vnnd der [illegible] nicht aus den Büchern / Aber dahin kommen [illegible] / das sie sich dahin konten besinnen / darauff [illegible] Grund stehen muß.

[illegible] auch wider das Liecht der [illegible] / nur auff den finstern opinionibus. [illegible] Elementa. Die sagen: Die Elementa sollen [illegible] / vnd ist doch nicht war / dess [illegible] ist also: Die Corpora sind wol also vnnd [illegible] / aber [illegible] Elementa selber / noch [illegible] / Die Corpora [illegible] [illegible] an statt der Element.

Wenn eine Kue die dem Salz lebte / schreiben könte / sagt Theophrastus Paracelsus, sie würde wunderliche dinge schreiben / und besser denn die hohen Schulen / dann sie hette es selber getoffet und geschmeckt / sie wer gewesen dem Aristoteli, etwes &c. der doch nie das Salz recht hat erkandt / noch auß demselbigen geschrieben hat. Simil.

Also gleich als wenn die Theologi ihren für genommenen Doctoribus, Patribus und Prophetis gläuben / und verwerffen Christum / das Liecht der Gnaden / das nie zuvor hat geschienen / devon sie nie sind erleuchtet worden / darauß sie nie geschrieben haben. Dann nicht was wir suchen / sondern was die beyde Lumina uns zuschicken / das sollen wir annehmen. Sie sagen / die Meteora, als Regen / Schnee / Donner / etc. kommen auß den exhalationibus viscosis, humidis, calidis, auß den Dünsten / und ist wahr. Noch gleichets einerdem andern / Es kommen nicht auß diesen Dingen / sondern auß den vorhergehenden Ursachen. Sie sagen / das Gestirne am Himmel regiere / und zwinge die Menschen zu diesem oder jenem / und ist nicht also / gleich als sprechen ich: Das gemahlete Bild herrschet über den lebendigen Mann: Sie sehen und wissen nicht / daß der Mensch am Himmel abgemahlet Schnee sey / und nicht das er sey als der Himmel / und alle Elementa in sich habe.

NB. Das Gestirn am Firmamẽt ist gegen dem Menschen als der schnee gegen d' Baum / Das Gestirn ist auß dem Geist entstanden. Der Geist ist im Menschen. Medicina.

Also mit der Medicin wird auch umbgangen / gehandelt / und offter das Liecht der Natur verdunckelt / verfelschet / gebrochen / und alles auß Augen erfüllet. Die Morbi sollen auß den Humoribus wachsen / und werden durch die Scrupeln, Pillen / etc. hingenommen werden / und wachsen doch alle Morbi auß den Semenibus auß

Schlacken. Wie geben das Kraut vnd anhengende Erde mit
dem Corpore impuro, gutes vnd böses zusammen/ doch al-
les [illegible] werden. Denn das Perlin vnd das Arca-
num [illegible] wollen/ darumb nehmen das vnreine Corpus
[illegible] separiret ist per Alchimiam, Ist alles widersin-
nisch. Sie wissen nichts de separando puro ab impuro,
[illegible] doctrina Vitæ præsentis. Siehe/ welcher
[illegible] Kapphan mit Federn/ ein Ente mit Federn/ das
[illegible] mit der Haut/ den Hasen mit dem Balge/ oder vil
[illegible] recht und rechte? Welcher isset das Korn mit den Ehren?
[illegible] trincket den Most mit den Hefen? Wer lest das
Gold vnd Silber in den Schlacken? Was ist der Kapphan
[illegible] mit den Federn/ der Hase mit dem Balge/ das Korn
[illegible] Ehren/ der Most in Hefen/ das Gold vnd Silber
[illegible] Schlacken. Das lehret alles die Natur/ das man
[illegible] sol/ purum ab impuro. Man rupffet den Kap-
[illegible]/ machet das vnreine/ das vnessige hinweg/ vnnd
[illegible] auffs reineste/ vnd setzet jhn zum Fewer das er
[illegible] vnd zur Speyse bereitet werde. Man streifft den
[illegible] vnd machet jhn sauber von allen sordibus, vnnd
[illegible] jhn zum Fewer das er zur Speyse bereitet werde.
[illegible] das Korn/ man mahlt es/ darnach isset mans.
[illegible] Most ist man gesaum/ darnach ist er gesund. Die
[illegible] solchen von Gold vnd Silber/ durch die
[illegible] Alchimisten, alsdenn machet man gülden Geschir
[illegible]/ der man brauchen kan; Item Müntz vnd Geld/ etc.
[illegible] diese separationes kan man kein ding setzen/ Nütz ge-
[illegible] Also solten freylich alle Medicamina geschrieben
[illegible] jhren natürlichen Corpore, da solten die Medi-
[illegible] Alchimisten stehen/ das sie die Arcana auß jhren

Schlacken zuziehen wissen / und alle dinge ex vitiato ſenti in bitiam ad materiam zubringt. Aber wie Theophraſtus ſagt: Sie haben den Dreck noch nicht erkandt / da ſie jhn nicht wert denſelben zufreſſen von wegen der eſſentz darinnen iſt. Das Quintum eſſe iſt eine kleine quantitet gegen dem Corpori; Als ein Kraut hat in ſeine Quintam eſſentiam, auch arcanum, &c. Nun mag das Eſſe eine Wunde heilen in 24. Stunden / ſo es mit dem Corpore kaum in 14. Tagen geſchehen kan. Ein Contuſion oder Lähme kan durch die reine ſeparatur Quintam eſſentiam geheilet werden in 4. Tagen; Do man ſie durchs grobe Corpus das gar nicht vermag / ja die Lähme muß bleiben biß in den Todt.

Jurisprudentia.

Die Jurisprudentia wird ganz under das Liecht der Natur geführet / gelehret und profitiret: Aus den Heiden iſt ſie genommen / und Heydniſch wird ſie gelehret / wenn die gute Chriſten ſein wollen. Denn die Juriſten thun ja die Sünder / welches wieder das angeborne Liecht der Natur iſt / Matth. 7. Alles was jhr wollet / das euch die Leute thun ſollen / das ſollet jhr jhnen auch thun. Alſo ſiehe wenn ſie an deß Sünders ſtatt weren / ſo wolten ſie gerne das man mit Barmhertzigkeit gegen ſie handelte / ſie loß liſſe / und zu Buſſe führete. Den Dieb hencken / das thun nicht wieder das Liecht der Natur / wieder die Vernunfft / Wieder Chriſtum / Wieder das newe Teſtament / Und wider jhr eigen Hertz und Gewiſſen / ſie doch manchmal mehr Laſter / mehr Sünden auf ſich haben / als eben der arme Sünder / der doch für ſeine Sünden muß ſterben / und ſeiner Buß nicht entgehen kan. Sie haben G. B. T. in der 5. Gebot am Jüngſten

Tage

[illegible] / vnd Mosen mit Christo vermenget / vnd [illegible] für Natürlich setzen / der da sage: Ich wil nicht den [illegible] Sünders etc. Item / Ich bin kommen zu suchen [illegible] ist / vnd das verwunde zuheilen / etc. Aber [illegible] mus die meil post principia stehen / etc. Sie be- [illegible] das Eigenthumb / sie reitzen zu kriegen / zu rechte / [illegible] vnd das gerichte. Sie sind voller Hoffart / vnd [illegible] gantzer Juristerey mit opinio populorum Aranea- [illegible] tela, wie Caprian der Jurist selber saget / Das [illegible] alle durch netze der Völcker regiert vnd gefi- [illegible] manches Leben / so manches Recht / nach demselbe [illegible] ter. Laß Theophrastū den hocherfahrnen Mann in [illegible] legung vber das 23. Cap. Matthei. Vber die ro- [illegible] vber den Pfeiler / da wirstu finden was Jurispru- [illegible] für / vnd das die Juristen beydes wider das Liecht der [illegible] vnd der Sünden handeln / vnd daß das Jus Christi [illegible] / vnd alles nach den Heyden Justi- [illegible] / nach dem Teuffel geführet werde.

Dergleichen studiert vnd lehret man auch Theolo- Theo-
gia, das ist die heilige Schrifft wider sinnisch / wider logia.
[illegible] Natur vnd das Liecht der Gnaden / Denn [illegible] der Professor vnd Auditor vermeinen / der verstand [illegible] aus dem Objecto oder gegenwirff genommen / lesen [illegible] Buchstaben der Schrifft her / vñ machen darnebē [illegible] Auslegung nach dem natürlichen Weltgeiste / [illegible] an statt des H. Geistes setzen. Paulus nennet die [illegible] Doctorem vnd Auditorem, Animalem hominem, [illegible] natürlichen Menschen / welcher ein Feind GOTTES [illegible] Dieser Feind Gottes / welcher ist der Stern Geist [illegible] Teutschen / giebts klärlich für / wird Doctor, Bacca-
laureus,

laureus, Magister, Professor, vñ Außleger den Text
vnd zeucht die Propheten/den Psalter/die Evangelia/
in natürliche Weltkünste/in Dialecticam, Rhetoricam,
vnd macht Theologiam zu einem Maulgeschwätz/
von er gar künstlich / stolz vnd prächtig disputieret.
Darzu nehmen sie die Patres herfür / vnd andere
schenbücher / vnd setzen die Terminos Theologi
Menschen. Nehmen ein Jurament von den disci
sie sollen sich nur halten an diese vnd diese Bücher /
nichts weiter suchen noch fragen / vnd die besten Autores,
die auß dem Lumine Naturæ & Gratiæ geschrieben
hen/die machen sie der Jugend verdächtig / vermachen
auffs aller schändlichste: Vnd mit solchen Jura
flechten sie der Jugend die Augen auß / daß sie nicht
können was recht oder vnrecht sey: Also dempffen sie
Geist Gottes/das er nicht herauffkommen kan: Also
der Jugend das Judicium verfinstert vnd entzogen
sie alles verkehrter Weise ansehen muß / vnd allen
gen für Warheit / vnnd den Lügen Geist für den heil
Geist annimmet / damit sie bey jhrer Autorität
vnd das geschicht alles im schein Christlicher Ver
vnd warnung für den falschen Propheten / vnd
feynd es selber / für denen die Jugend gewarnet seyn solle.
Also ists nicht genug daß sie auß Faulheit die Warheit
lernen: Sie müssen auch andere die es gerne lernen
von abhalten: Do wird bey jhnen nichts gemelet
Liecht der Gnaden / Ja es wird gedempfft vnd gar
leugnet: Dieweil dann nun die Theologia gehindert
gefähret wird/durch den natürlichen Weingeist/1. Cor. 2.
Auß dem Buchstaben vnd auß den Büchern der

[illegible] gesetzt hat / und auß dem verderbten Hertzen [illegible] / und also [illegible] zu gefallen gredet / und einjeder auff deß [illegible] Meynung beruhet / mit eines andern Augen sehen / und mit eines andern Ohre hören wil / [illegible] grössere verführung in die Welt / [illegible] besserung zuhoffen auß dieweil man nicht in den innern Menschen kehret / und vom Vater höret in ihm selber / dann der Verstand von innen herauß fliesset in die Bücher / und nicht auß den Büchern in die Menschen getragen werde.

Darauff schleuß nun und sage zu deinem Widersprecher: Es ist wahr / wer nichts studieret noch gelernet hat / der weiß nichts / kan auch nichts prüfen noch urtheilen / Demnach / alle Weltgelehrten haben nichts gelernet noch nicht studieret: Derumb können dieselbigen auch nicht urtheilen von der Warheit / sie heissen die Warheit [illegible] / Christum einen Teuffel / ihr studieren ist nur [illegible] eine Verbuntz / wiederumb haben sie gesagt / und sich selbst nicht erkandt worauß sie seynd / was sie [illegible] / ihre Kunst ist eine Lust eines Mundes / mit [illegible] mögen an ihrem Todebette / und am jüngsten Tage sehen. Aber die andern einfältigen Leute [illegible] die Warheit in ihnen selbst / so man sie unterweiset / [illegible] / sie gehen der Warheit Grund / wenn sie hören in ihnen / und sprechen zu Christo / Es hat noch kein Mensch also geredt: So dagegen die Scribæ [illegible] / Er hat unrecht / und hat den Teuffel.

Ein jeder der Warheit sein unrichtiger hingeschickter [illegible] / unter die Gemeine zur Warheit / zu Christo / als

den

also redet Ein Mensch niemandt / der sich bißweilen selbst / [illegible] der grosse Redner Cicero: Da er aber den Plato zu rühmen in den Himmel gesetzet hatte / und ihn gröblich Ruhm zu machen gedacht / hat er selber den Ehrentitel seiner Beredsamkeit / [illegible] abgestossen / und [illegible] Confession, die ihm Gott [illegible] / [illegible] / da er vielleicht [illegible] / [illegible] / [illegible] /

I.

DE LITIGANDO IN FORO.

Ein Wiederwertig spricht: Dein Gedancken mögen gut gegeben / das Recht vor Gericht sucht / sey ein böser Geist / wie du fürgibst: Darumb frage ich dich: Kan auch ein Christ für Gericht gehen? Darauff sprich: Ich wil dich auch etwas fragen / hastu mich das / so wil ich dir denn sagen / ob ein Christ recht haben soll oder nicht. Kan auch einer gläubig seyn / ohne das Leben G. Jesu in sich habe? Da er spricht: Ich verstehe es nicht recht / darumb kan ich nicht antworten. Ey wolan / so hör und wil ich dir antworten / ob deine Frage recht sey oder nicht. Sprichst du nun / der Glaube kan wol seyn ohne das Leben Christi? Darauff sage du Nein / es kan nicht seyn / denn der Glaube ist nicht ohne Liecht / das Leben stehet ohne Liecht / der Glaube ist nichts ohne das Leben G. J. Christi. Denn wer da gläubet an Jesum Christum / der hat Christum auch in ihme / wie ist nicht müglich / das ein Mensch / der Christum nicht hat / an Christum / das ist / an den / von seinem Leben nur G. J. Jesus / sol

II.

DE NON GERENDIS BELLIS.

Krieg führen und das geistliche Regiment / [illegible] Güter / nicht zuerlaub / denn im alten Testament sind grosse Krieg darumb geführet worden. Darauff sag ich / Ich will euch etwas fragen: Wer hat doch allen Testaments eine Ehe gehabt / [illegible] warumben entspringt das Kriegen? Auff der alten Eltern Ehe. Sprichstu / Ich weiß nicht. So will ich dir auch nichts auff dein Fürbringen antworten. Sprichstu aber: Aus der alten Geburt / Blut und Fleisch kriegen wir auch den Eigenthumb [illegible] ten. Da gib die Antwort mit Paulo: Fleisch und Blut gehöret nicht ins Himmelreich / dein Eigenthumb ist im Tode. Die nun ihrem alten Adam nachhangen / und [illegible] geistliche Eigenthumb kriegen / und Blut vergiessen / [illegible] neuen Testaments aufgerichtet / fahren in [illegible] Hencker. Schleuß / Wer nicht [illegible] [illegible] Darumb ist auch dieses gleich nicht glaublich / [illegible] bleiben / sondern eine Sache [illegible] [illegible] [illegible] / Christus hat sein neu Testament [illegible] [illegible] Das alte Testament war der Juden / [illegible] Sprichwort / verstehe es recht und in seinem Sinne: Die [illegible] [illegible] der Lehr ist hierbey bewahret. [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] er aber vnd zancket vmb das Irrdische / so zeuget [illegible] das er den Glauben verleugnet / vnd das er das [illegible] suche / vnd nicht das Himlische: Also wer er es [illegible] kein Christ / sondern ein Teuffels Kindt. Ließ [illegible] Christus offt Exempel. Ein Christ weiß den vrsprung [illegible] vnd wesen des Testaments / des eusserm vnd innerm [illegible] des Todtes / Lebens vnd des Geistes / durch das [illegible] Wort / vnd die heilige FIDES, wie zufinden ist [illegible] Grieff. Aber die Welt [illegible] / an dem alten Menschen / [illegible] Testament / Darumb ist mit [illegible] nichts zu machen: Es ist eitel Confusio; [illegible] & Christo, Externo & inter- [illegible] discernere, juxta proprietates, naturas, [illegible] & vsum eorum: Item, Veteris & novi Te- [illegible] discrimine non observato, nulla prorsus [illegible] Theologia est reliqua; Ja sie kennen nicht primum [illegible] in Theologia, Welches ist Christus oder [illegible] das ist / Sie wissen nicht recht was Adam vnd [illegible] für Eigenschafft / Natur / Art / Be- [illegible] vnd Leben: Darumb kommt auch nicht erkennet / was [illegible] sey / Auch wissen sie nicht [illegible] das alte vnd newe Testament / Es kan [illegible] [illegible] vnter Theologia zusin- [illegible] Aber Hoffart / Pracht / [illegible] / Hurerey / suchen sie [illegible]

III.

[illegible] non [illegible] facta facere, quid erit? Magi- [illegible] lusum? Das Sprichwort sagt: Was were

die Obrigkeit nütz / so man nicht solte kriegen noch [illegible]
und das zeitliche.

Darauff sage: Was were Christus Jesus nütz / [illegible]
warumb wer Er in die Welt kommen / in den Tod [illegible]
so wir im newen Testament wolten der alten Ceremonien
hangen / und umb das zeitliche kriegen / und darumb
Teuffel fahren? Du fragest mich / was der Obrigkeit
nütz sey: Ich frage dich auch eins: Ist die Obrigkeit
den Leib / und über die Ewigen Güter? sprichst du / ich
weiß es nicht. So sage / wolan so kan ich dir auch
wozu die Obrigkeit nütze sey / so man nicht solle
Sprichstu aber: Die Obrigkeit ist gesetzt über
und über das Ewige nicht. So sage: Die
der Obrigkeit widerstehen / sondern [illegible]
Obrigkeit Obrigkeit bleiben / und lassen [illegible]
zancken und hassen und dergleichen wer da will /
gen: Nehmen sie uns den Leib / Gut / Ehr / [illegible]
Weib / etc. So er aber spricht: Die Obrigkeit
der den innern Menschen / und über die [illegible]
so sage du mit Christo: Nos estimus non sic. [illegible]
keit gläubig und an Christ / so bleibet sie unter
Meister Christo sampt den Unterthanen / und
wie sie regieren soll / und wozu sie eingesetzt sey / N
nach dem Befehl seines H. C. J. N. Christi / [illegible]
nach dem alten Testamente. Ist aber [illegible]
am Glauben / so ist sie Gottes nütze / [illegible]
sey / in des Willen sie lebet / darnach richtet sie sich /
Die Christen aber stehen in Gehorsam / [illegible]
nicht [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

haben / kriegen / machen nicht die Christen / sondern die Heyden und Vngläubigen / die Wenig Christum / Reich Gottes und von Christo nichts halten wollen.

III.

dicis, ibi esse vitam & Imitationem Christi, ubi FIDES est.

Ein Widerpart spricht: Es kan nicht wahr seyn / wo der Glaub ist / das do auch das Leben Christi sey / und desselben Nachfolgung: Darauff antworte: Es kan ja nicht anders seyn / wo die Sonne ist / da ist das Liecht / Je: Wo man einheitzet im Ofen / do wird warm etz. Du fragst mich / ob der Glauben und Leben Christi müssen beysammen seyn: Ich wil dich fragen / sage mir was der Glaube sey / Ist er Gottes oder Menschen werck? sprichst er / Ich weiß es nicht: Wolan so kan ich dir auch nicht sagen noch berichten / was der Glaub und das Leben Christi beyeinander thun / du möchtest es nicht verstehen: Sprichst er / Der Glaub ist ein Menschenwerck / wenn der Mensch gläubet Christum. So sage du ein dazu auß dem 3. Artickel: Ich glaube das ich nicht auß eigener Vernunfft / etc. Do nun der Mensch gläubet / do ist wol der Glaube ohne das Leben Christi / aber dadurch bleibt man verdampt. Spricht aber der Glaub ist Gottes Werck im Menschen / eine Gabe Gottes / Eph. 2. so muß er bekennen / das der Glaub sey ein solch Werck Gottes / da der Mensch ihm selber entsagt und Gott gelassen / da er nicht mehr sein selbst ist /

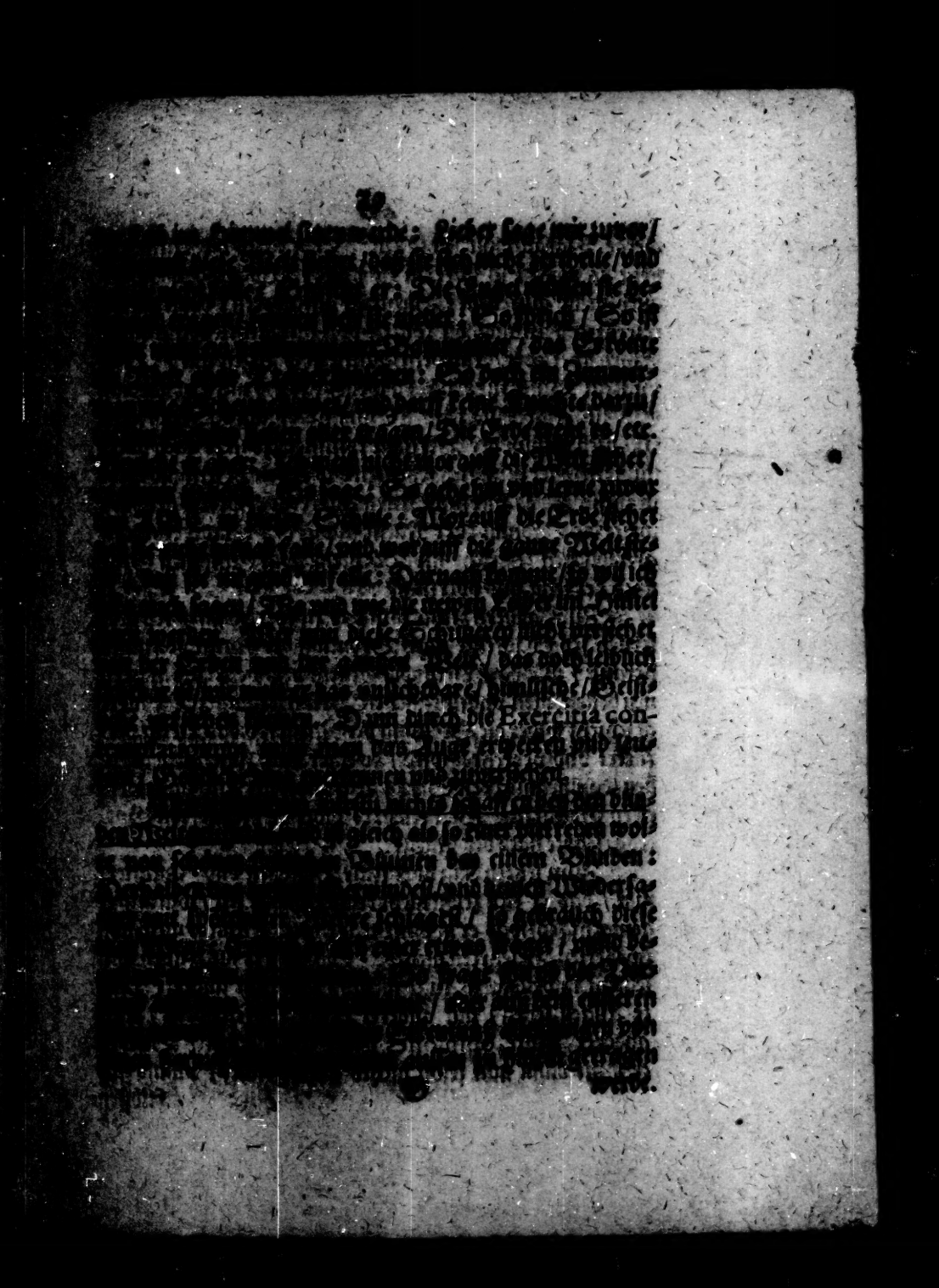
NB.

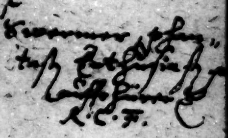
ist / sondern deß an den er gläubet / gleich wie ein Bu[illegible]
biger auß dem Teuffel ist / vnd lebet im Teuffel / vnd
sind eins. Also ist der Gläubige auß Christo / vnd
in Christo / vnd die beyde sind eins / Christus regieret
me / da folget der Mensch Christo nach / als eine
Creatur / vnnd helt sich nach der Art vnnd Eigen
Christi / Auß diesem guten Baum folgen die guten
te / Auß diesem guten Feyer kömmet hitze / Auß der
nen kömmet der Schein / vnd also natürlich / das
Glaub vnd das Leben Christi sollen beyeinander
de Vita Christi, &c. Dieweil du aber solches nicht
sehen noch zulassen wilt / so gibestu aber Zeugnüs
dich selber / das du keinen Glauben hast / ein
seyest. Darumb gehe hin vnd lerne erkennen
Glaube sey: Alsdenn kömmt vnd disputire mit
wirstu wol vernehmen / wie weit Warheit vnd
Liechte vnd Finsternüß / Tag vnd Nacht / Christus
Teuffel / Gottesgelehrte vnd Weltgelehrte von
seyn. Wage es mit Ihm / vnnd werde ein Christ
darnach zu mir / was gilts du wirst wider
geringsten Puncten.

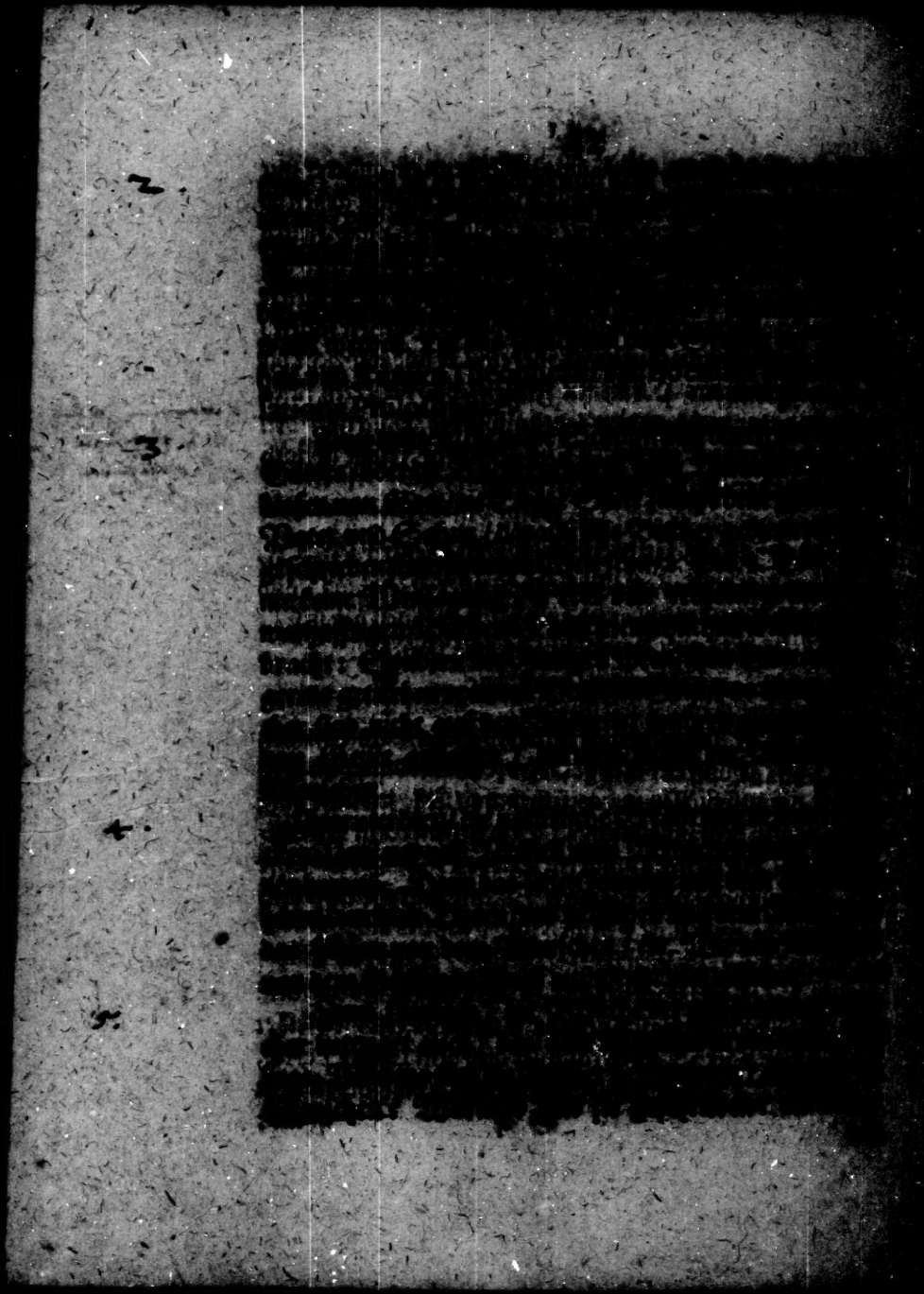
V.

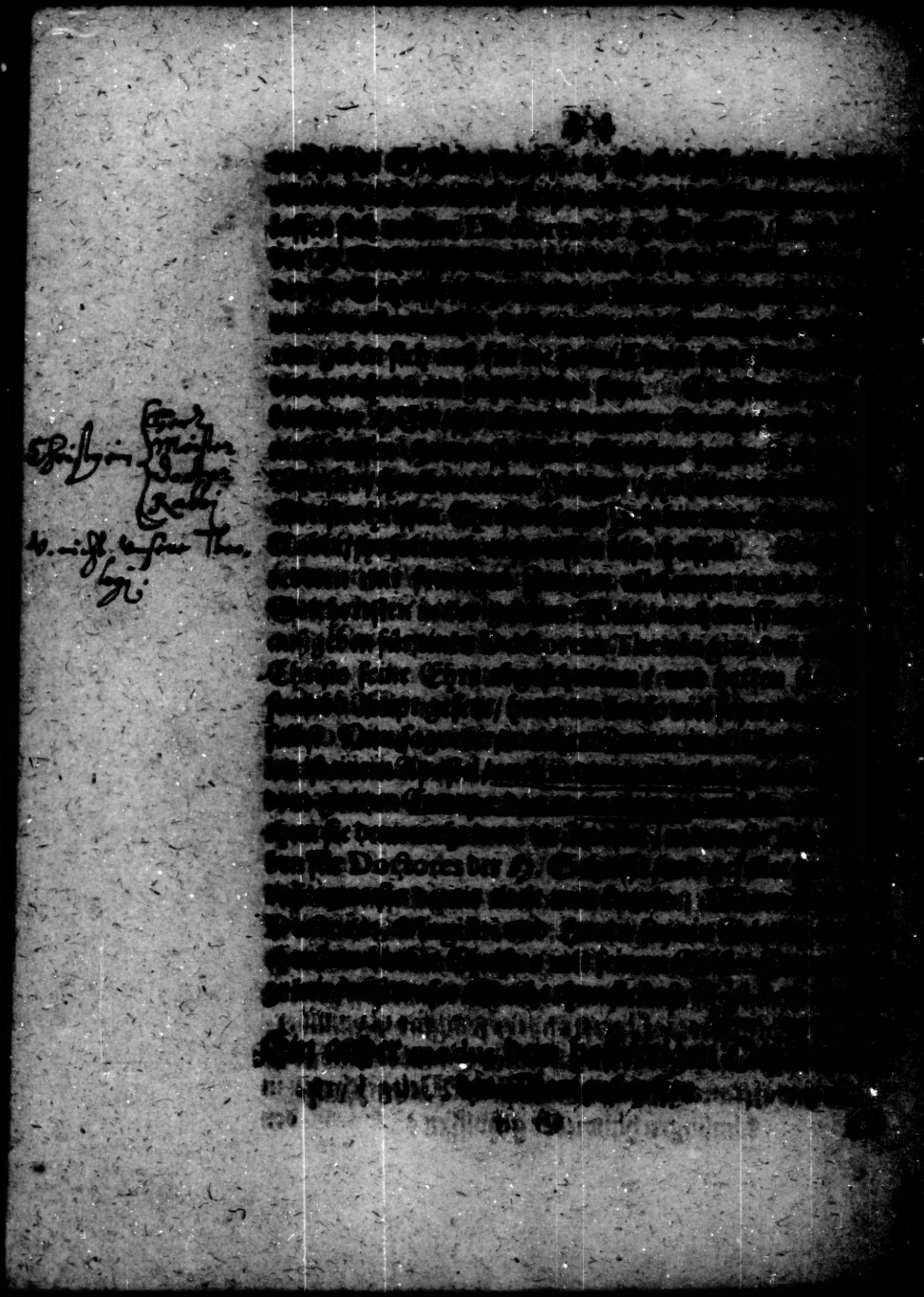
DE SITU MUNDI.

Ein Widerpartmeyner / Wir werden im
mit seinen unsern groben sichtbarn Leib /
nehe im Leib vnnd Fleisch Christi. Darauff
Diese sichtbare Welt stehet nicht auff der tieffen
stehende / sondern muß auff süchen gehalten werden
der von den Engeln getragen. Du fragst mich









1.

2.

3.

4.

5.

6.

CONCLUSIO: